Ä16 Grüne Eckpunkte für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2020 (NICHT für das Wahlprogramm)

Antragsteller*in: Claudia Preuß-Ueberschär

Änderungsantrag zu _GAP

Von Zeile 95 bis 102:
Die rasante Veränderung landwirtschaftlicher Betriebe hat in den letzten Jahrzehnten zu großem Tierleid geführt. Es sind Haltungsformen und Zuchtlinien (Qualzuchten) entstanden, die aus Sicht des Tierschutzes ethisch nicht tolerierbar sind. Zudem wird die Erhaltung vielfältiger und regional angepasster Tierrassen, ~~der Beitrag von Tieren~~die auch zu dem Erhalt der Kulturlandschaften beitragen und die biodiversitätsfördernde und besonders tiergerechte Beweidung nicht ausreichend honoriert. ~~Den~~Mit dem Umbau hin zu einer gesellschaftlich akzeptierten Tierhaltung ~~soll ein besonderes Augenmerk eingeräumt~~muss ohne Zeitverzögerung begonnen werden. Wir fordern deshalb, die GAP-Mittel verstärkt für den Umbau der Tierhaltung und die

Begründung

Qualzuchten sollten in jedem Fall erwähnt werden……ist ein feststehender Begriff, mit dem jeder, der sich mit Tierschutz auseinandersetzt, etwas anfangen kann! Auf den Umbau können wir kein Augenmerk legen, damit müssen wir sofort beginnen, wenn wir in 20 Jahren , was mir persönlich noch viel zu lange dauert, etwas erreicht haben wollen.